

Zeit der Bienenschwärme

Wenn sich an einem strahlenden Sonnentag plötzlich ein dunkler Fleck am Himmel bildet und man von einem lauten Summen und Sirren umgeben ist, ist dies kein Anzeichen für ein plötzlich auftretendes Gewitter, nein – es sind die Bienen, die in einem wahrhaftigen Naturschauspiel in großen Gruppen ausschwärmen.

Bei der letzten Völkerkontrolle habe ich bereits ein Volk in „Reisestimmung“ entdeckt.

Äußerer Anlass war wohl der Witterungswechsel von warm und trocken auf kühl und feucht. Wenn dicht gedrängt alle „Außendienstler“ zu Hause bleiben müssen und fortlaufend neue „Innendienstler“ auf den Arbeitsmarkt drängen, entstehen leicht „Schwarmgedanken“, auch wenn der Honigraum noch nicht gefüllt ist.

Jetzt beginnt die sogenannte „Schwarmzeit“ der Bienen.

Bald hat ein Bienenstaat den größten Bestand an Bienen. Es wird also eng im Bienenstock und das Bienenvolk nutzt den Reichtum an gesammeltem Nektar und Pollen, um sich zu teilen. Die Bienen erzeugen zunächst aus Platzmangel sogenannte Weiselzellen.

Das sind besondere Zellen, in denen ausschließlich eine Bienenkönigin aufgezogen werden kann. Die Königin legt jeweils ein Ei in den Zellen ab. Diese Larven haben das Privileg, ausschließlich mit dem Königinnenfuttersaft "Gelée Royale" gefüttert zu werden – dadurch wachsen sie besonders schnell heran.

Schon am 16. Tag nach der Eiablage entsteht aus der Larve eine junge Königin.

In der Zwischenzeit hat die alte Stockmutter die Eiablage beendet, wird von ihrem Hofstaat auf Diät gesetzt und ist dadurch wieder schlank und flugfähig geworden.

Bevor die junge Königin aus ihre Weiselzelle schlüpft, verlässt die "Alte" bereits den Bienenstock mit

Tausenden von Bienen - sie schwärmt aus !

Nicht weit entfernt ihres alten Bienenstocks versammeln sich die Bienen in luftiger Höhe (z.B. in



einem Baum) zu einer Schwarmtraube. Von dort aus werden neue Behausungen von den Spurbienen ausgekundschaftet. Nach den Erkundungen kehren die Spurbienen zu ihrem Schwarm zurück und führen diesen zu der möglichen neuen Behausung. Da die Bienen vor dem Schwärmen ihre Honigblase gut gefüllt haben, keine Vorräte und keine Brut verteidigen müssen, ist ihre Aggressivität sehr gering.

Wenn Sie einen Bienenschwarm irgendwo entdecken, informieren Sie bitte einen Imker oder rufen Sie direkt einen Schwarmfänger an.

Mit Ihrer Meldung tun Sie den Bienen einen Gefallen, denn ohne gute imkerliche Pflege wird ein wild lebender Bienenschwarm über kurz oder lang sterben.

Da jetzt die Zeit der Bienenschwärme ist, hier noch die Kontaktadressen unserer Schwarmfänger in der Gemeinde:

- Kollmann Ernst, Schaffhausen Tel. 0178-9317332
- Tabellion Martin, Hostenbach Tel. 06834-42701

Ellen Sumpf